

- BMBF-Innovationsforum “Zivile Sicherheit”, 03.05.2022

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf

Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University

Fachsession: Die Krise als Reallabor – Im Einsatz lernen

Foto: Schüttrumpf, 2021



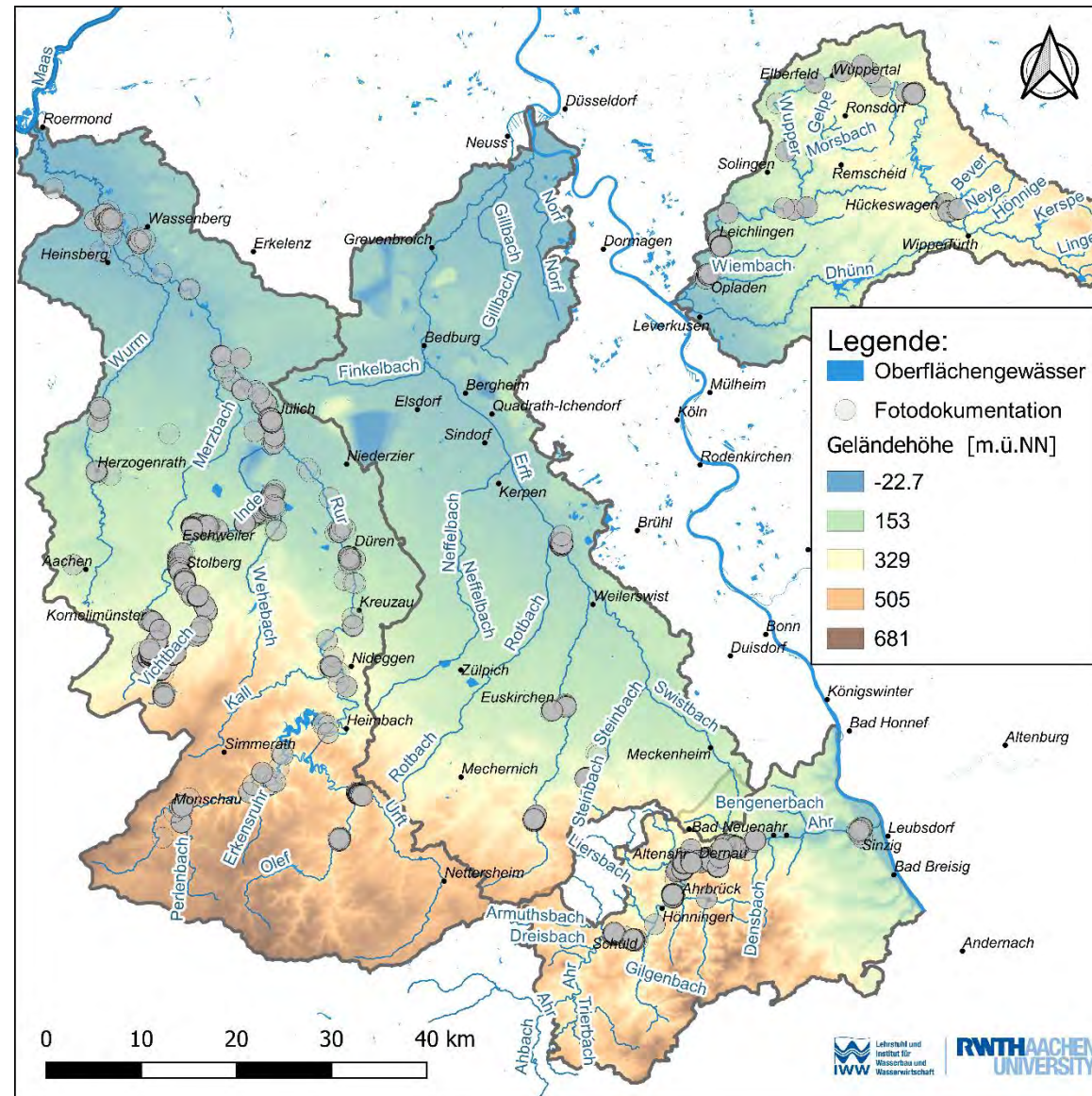
Moderator

- **Prof Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf**; Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen

Diskutanten

- **Uwe Kippnich**; Bayerisches Rotes Kreuz
- **Robert Grafe**; Deutsches Rettungsrobotik-Zentrum e.V.
- **Marina Bier**; Bergische Universität Wuppertal
- **Prof. Dr. Stefan Greiving**; Institut für Raumplanung der TU Dortmund

- Welche Lösungen wurden eingesetzt?
- Was waren die Modalitäten des Einsatzes? Wurde seitens des Projekts die Hilfe aktiv angeboten, oder wurde z.B. BOS-seitig nachgefragt? Gab es administrative Hürden? Falls ja, wie sahen diese aus, wie wurde mit diesen umgegangen?
- Wie hat das Zusammenspiel der Akteure in der konkreten Krisensituation funktioniert? Was hat die Zusammenarbeit befördert, was behindert? (Spannungsfeld Wissenschaft-Anwender)
- Wie wirkt sich der „Praxistest“ auf den weiteren F&E-Prozess aus? Finden Anpassungen statt?
- Lassen sich die Lösungen auf andere regionale Gebiete / andere Krisenlagen übertragen?
- Wurden die Chancen einer Verwertbarkeit / einer kontinuierlichen, praktischen Anwendung gesteigert?
- Was lernen wir hieraus für die künftige Sifo-Förderung?



Ziel der Hochwasserdokumentation:

Lehren aus dem Hochwasserereignis 2022 als Grundlage für eine Verbesserung des zukünftigen Hochwasser- und Katastrophenschutzes in Mittelgebirgsregionen

Methodik:

Ermittlung von Flutmarken, Entnahme von Sedimentproben, Wasserproben, Schlammproben, Dokumentation und Einmessung von Schäden, morphologischen Veränderungen, Interviews mit Betroffenen und Stakeholdern

Lehren: Viele !

1.) für den Einsatz während und nach einem Hochwasserereignis, 2.) für eine Verbesserung des zukünftigen Hochwasser- und Katastrophenschutzes in Mittelgebirgsregionen und 3.) für zukünftige Forschung

Vergleich mit EHQ



Auf dem Pfl.





Inde

Foto: Winandy, 2021

Fotos: Schüttrumpf, 2021





Fotos: Schüttrumpf, 2021





Fotos: Schüttrumpf, 2022



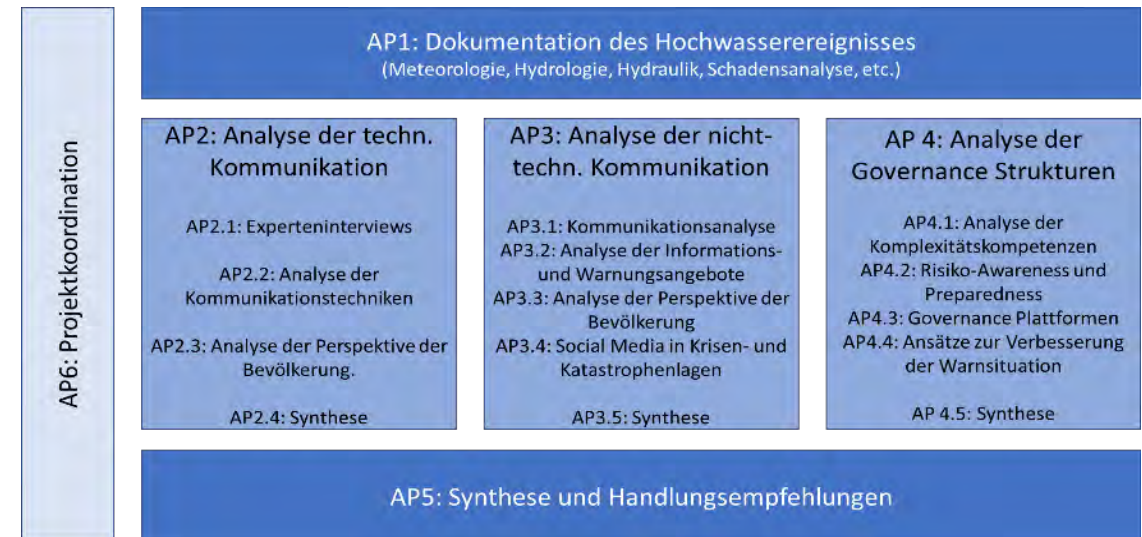
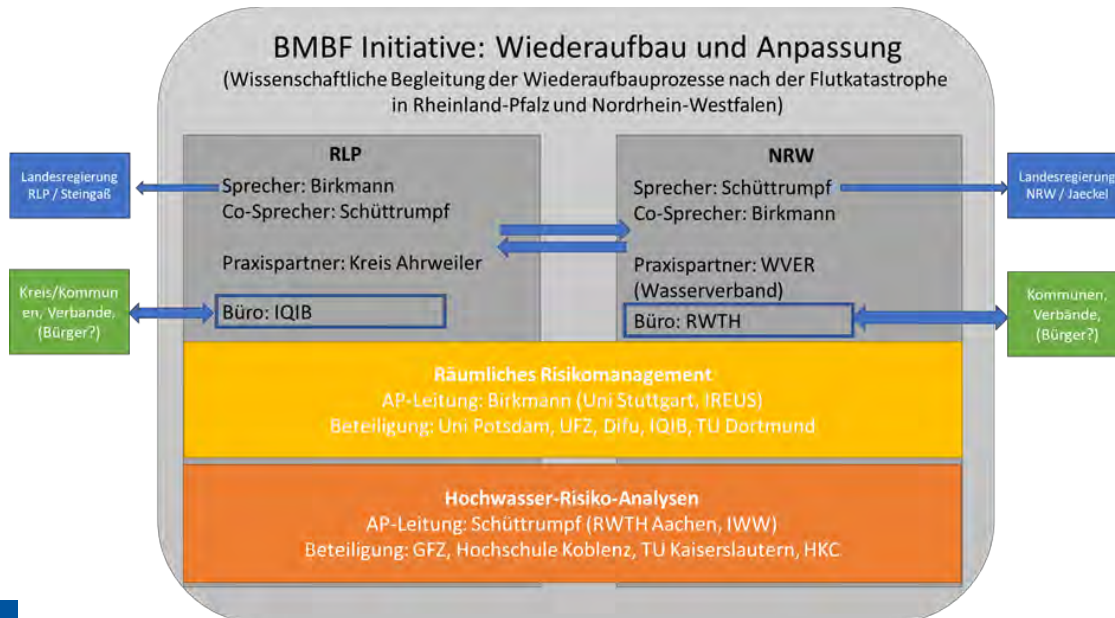
- Vergleich unterschiedlicher Gebiete
 - Mit/ohne Talsperren
 - Mit/ohne Renaturierung
 - Im/Außerhalb Mittelgebirge
- Schäden an kritischen Infrastrukturen
 - Krankenhäuser
 - Polizeistationen, Feuerwehr
 - Kindergärten, Schulen
- Schäden an Infrastrukturen
 - Straßen und Eisenbahnlinien
 - Kanalisation, Strom- und Gasversorgung
 - Telekommunikation
- Schäden an Gebäuden
 - Wasser / Schlamm / Öl
 - Strukturelle Bauwerksschäden
- Verklausung von Brücken
- Morphodynamik
 - Erosion
 - Sedimentation
 - Schadstoffe
- Personenschäden
 - Physische
 - Psychische

1.) BMBF-Projekt:

Wissenschaftliche Begleitung der Wiederaufbauprozesse nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen: Impulse für Resilienz und Klimaanpassung

2.) BMBF-Projekt:

Governance und Kommunikation im Krisenfall des Hochwasserereignisses im Juli 2021 (HoWas2021)



Der persönliche Einsatz in den Hochwassergebieten an Ahr, Erft, Inde, Rur, Vicht, Wupper und Wurm war und ist eine einmalige Gelegenheit in einem großen Reallabor zu lernen, bestehende Verfahren und Methoden zu hinterfragen und gemeinsam mit der Praxis zukunftsfähige Lösungen für den Hochwasser- und Katastrophenschutz in Mittelgebirgsregionen in Mitteleuropa zu erarbeiten!

- **Zukunftsfähige Strukturen zum verbesserten Schutz der Bevölkerung im Katastrophenfall → Governancefragen**
 - Zeit: heute 16:45 Uhr bis 18:00 Uhr in Raum Moskau A

- **Bedarfsgerechte Förderinstrumente in der zivilen Sicherheitsforschung**
 - Zeit: morgen 9:30 Uhr bis 10:45 Uhr in Raum Asgabat

